



## Keine Panik vor Sex –

Entwicklung und Umsetzung eines sexualpädagogischen Konzeptes in der stationären Kinder- und Jugendhilfe

BVKE Bundestagung 2022

---

# Hinweise für das Meeting

---

(Achim Voß pädagogischer Einrichtungsleiter)

- Vortrag und Diskussion
- Arbeit in Kleingruppen
- Material- und Büchertisch



---

# Filmbeitrag Pubertät

---



# Unsere Fragestellungen



- Wie kann eine „sexualitätsfreundliche“ Atmosphäre in pädagogischen Einrichtungen geschaffen und sichergestellt werden?
- Wie kann Liebe und Sexualität den entsprechenden Raum bekommen?
- Welche Rahmenbedingungen und Grenzen sind in der Jugendhilfe zu berücksichtigen?
- Warum brauchen wir ein sexualpädagogisches Konzept? Wir haben doch schon ein Institutionelles Schutzkonzept!



---

# Unterschied Schutzkonzept/ Sexualpädagogisches Konzept

---

(Annette Schmitz Bereichsleitung)

- Ein Schutzkonzept ist eine Handlungsleitlinie für Mitarbeitende zum Schutz der Betreuten vor (sexuellen, gewalttätigen) Übergriffen
- Das Ziel eines Sexualpädagogischen Konzeptes ist es, den Mitarbeitenden Handlungssicherheit und Anregungen im Umgang mit Sexualpädagogik zu vermitteln
- Beide Konzepte sollen als Leitfaden für die tägliche pädagogische Arbeit dienen



---

# Sexualpädagogik und ethische Richtlinien in einer katholischen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung

---

- Als Einrichtung in katholischer Trägerschaft steht für uns die menschliche Person im Zentrum mit ihrer Eigenverantwortung, die in den jeweiligen persönlichen, sozialen und kulturellen Handlungsbedingungen wahrgenommen werden soll
- Verpflichtung gegenüber der Sexualethik der katholischen Kirche, die das lebensbejahende, körperfreundliche, dynamische Subjekt in den Vordergrund stellt
- Es geht in der Betreuung der Kinder und Jugendlichen nicht darum, diese mit einer kirchlichen Verbotsethik oder Verhütungslehre zu verunsichern, sondern sie sollen über Vorbilder und Leitbildethik eine selbst- und fremdverantwortliche Ausübung von Sexualität entwickeln





---

# Rechtliches

---

- Sexualpädagogik als Querschnittsaufgabe aller Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe
- auf europäischer Ebene sowie von Bund, Ländern und Kommunen politisch gewollt
- Artikel 2 GG; Artikel 1 SGB VIII; Artikel 174- 184ff StGb
- Kurz gefasst: alle sexuellen Handlungen an und mit Kindern unter 14 Jahren sind verboten. Die Möglichkeit einer sogenannten Freiwilligkeit **schützt nicht** vor Strafbarkeit.



---

# Ziele von Sexualpädagogik in einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung

---

## Sexualpädagogik...

- ...dient dazu Mitarbeiter/innen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe eine professionelle Orientierung im Umgang mit Sexualität zu geben
- ...schafft Wissen darüber, welches sexuelle Verhalten in welchem Lebensalter normal ist
- ...schafft ein Klima, in dem vertrauensvoll über Sexualität, Grenzen und ihre Gefahren offen gesprochen werden kann
- ...hat eine präventive Wirkung im Bezug auf sexualisierte Gewalt
- ...befähigt Kinder und Jugendliche dazu, ihren eigenen Körper kennen zu lernen, Körperteile korrekt zu benennen
- ...ist für die individuelle Aufarbeitung belastender Sexualbiografien von Kindern und Jugendlichen dienlich
- ...fördert die Auseinandersetzung mit Werten in Bezug auf Sexualität und Partnerschaft
- ...hilft die eigene Geschlechtsidentität zu entwickeln
- ...bietet die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normen und Werten
- ...schafft Raum, um auch über Anlässe, wie z. B. über Mobbing, Schönheitsideale, Rollenbilder, Chats, Internet, Pornos etc. zu sprechen





---

# Kleingruppenarbeit mit 3-4 Teilnehmenden

---

- Wo stehen Sie in Ihrer Einrichtung hinsichtlich eines sexualpädagogischen Konzeptes?
- Wo sehen Sie Ihre Leitung verortet?
- Wie ist die Haltung der Leitung zu dem Thema?
- Was braucht es aus Ihrer Sicht, um ein sexualpädagogisches Konzept zu implementieren bzw. es grundlegend zu überarbeiten?



---

# Institutionelle Voraussetzungen für eine gelingende sexualpädagogische Arbeit

---

(Deike Liehr Bereichsleitung)

- Bereitstellung von sexualpädagogischen Spiel-und Arbeitsmaterialien und Büchern
- Gestaltung von Räumlichkeiten
- Schulungen
- Qualitätsmanagement
- zeitliche Ressourcen



---

# Erwartungen an die pädagogischen Fachkräfte hinsichtlich einer gelungenen sexualpädagogischen Arbeit

---

- Bereitschaft der Mitarbeitende, sich selbst als Lernende zu sehen
- Vorbildfunktion
- Grenzen und Risiken in der sexualpädagogischen Arbeit
- Auseinandersetzung im Team
- fachlicher Kompetenzerwerb
- Durchführung sexualpädagogischer Angebote
- Geschlechtersensible Haltung zeigen
- Bewusstsein entwickeln, dass Kommunikation über Sexualität mitunter an Grenzen stattfindet und Risiken birgt, Grenzen unbeabsichtigt zu überschreiten



---

# Sexualpädagogische und geschlechtersensible Themen

---

- Psychosexuelle Entwicklung im Kindes- und Jugendalter  
(emotionale/soziale/körperliche Entwicklung)
- Geschlechtsidentifikation und Geschlechterdivergenz
- Intime Freundschaften
- Betreute/r verliebt sich in eine/n Mitarbeiter/in
- Wissensvermittlung und Aufklärungsarbeit
- Wertevermittlung zum Thema Liebe und Sexualität
- Sprachgebrauch rund um das Thema Sexualität
- Nutzung sozialer Medien/ Pornografie
- Hygiene/Pflege
- Verhütung
- Kinderwunsch bei Betreuten



---

# Sexualpädagogische Inhalte sollten in folgenden Gremien/Settings Berücksichtigung finden...

---

- in Teamsitzungen
- in Gruppengesprächen
- in Einzelgesprächen
- in Hilfeplangesprächen
- in regelmäßigen Gruppenprojekten
- in Erziehungs- und Förderplänen
- in der Familienarbeit
- in Team- oder Fallsupervisionen
- in Team- oder einrichtungsinternen Evaluationen



---

# Konkrete Umsetzung des sexualpädagogischen Konzeptes in unserer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung

---

- Aufnahme Fragen/Wünsche von geeigneten Materialien/Büchern mit der Heimleitung geklärt
- Mittels Workshop werden die Materialien ausprobiert und erklärt
- Jede Gruppe erhält Anregungen für geeignete Gruppenabende/Spielnachmittage/Projekte
- Im halbjährlichen Turnus wird in den Gruppenleitungskonferenzen eruiert, wie die einzelnen Betreuungsbereiche das sexualpädagogische Konzept umgesetzt haben/gemeinsamer Austausch zwischen den Gruppen
- Es werden einmal jährlich einrichtungsinterne Fortbildungen zum Thema angeboten
- Externe Ressourcen und Vernetzung





---

## Filme aus zwei Wohngruppen

---



[www.cjg-sjh.de](http://www.cjg-sjh.de)  
[info@cjg-sjh.de](mailto:info@cjg-sjh.de)



# Der Große Preis – Liebe, Partnerschaft und Sexualität

Verhütung	Frauensache	Männersache	Körper und Co.	Begriffe	Verschiedenes
<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>10</u>
<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>	<u>20</u>
<u>30</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>30</u>
<u>40</u>	<u>40</u>	<u>40</u>	<u>40</u>	<u>40</u>	<u>40</u>
<u>50</u>	<u>50</u>	<u>50</u>	<u>50</u>	<u>50</u>	<u>50</u>





Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und wünschen gutes Gelingen